

Karstländern gemeldet und erfuhr im Triglavgebiet (Moistroka) eine Nordwestgrenze ihrer Verbreitung — bemerkte Herr Wagner, daß Dr. Jaitner, wie erst nachträglich, bei Revision seiner Sammlung auf Grund der Gollinger Funde, bekannt wurde, bereits Ende Juli 1919 ein mit den Gollingern vollständig übereinstimmendes Exemplar im Gebiete des Wiener Schneeberges (Krummbachgraben) erbeutet hatte.

Versammlung am 5. Januar 1923.

Vorsitzender: **Hofr. Prof. Dr. H. Rebel**, später **Hofr. J. Prinz**.

I. Der Vorsitzende gibt Nachricht von dem am 21. Dezember 1922 erfolgten Hinscheiden des Vereins- und Sektionsmitgliedes Emil Kindervater. Geboren am 15. September 1851 zu Sondershausen in Thüringen, widmete er sich nach Absolvierung der Oberrealschule der Buchhandlungsbranche, kam 1869 nach Prag und 1873 nach Wien in die bekannte Verlagshandlung Wilhelm Braumüller, wo er bis zu seinem Lebensende verblieb.

Schon in seiner Knabenzeit hatte er begonnen, Schmetterlinge zu sammeln, was er beim Heranwachsen seines einzigen Kindes Alma, später verheiratete Loisa, wieder in Wien aufnahm. Er fand Berührungspunkte mit hiesigen Sammlerkreisen und war namentlich mit Otto Habich, Hugo May und Otto Bohatsch befreundet, in deren Gesellschaft er sich an den regelmäßigen Exkursionen in der Umgebung Wiens und an den allwöchentlichen Zusammenkünften bei der „Stadt Brunn“ beteiligte. Er verbrachte zwölf Sommer in Miesenbach am Fuß der Dürren Wand und besuchte auch das Kamptal, den Schneeberg, Hochschwab und Südtirol. Kindervater war auch ein Teilnehmer an der konstituierenden Versammlung der lepidopterologischen Sektion unserer Gesellschaft am 4. Dezember 1896.

Obwohl er niemals publizistisch hervortrat, war Kindervater doch ein erfahrener Sammler, der bis zu seinem Tode freundschaftliche Beziehungen zu zahlreichen hiesigen Lepidopterologen unterhielt. Er erfreute sich durch sein heiteres Wesen allgemeiner Beliebtheit und erlag einer Adernverkalkung.

Nach ihm wurden zwei Lepidopterenformen benannt, und zwar *Celerio hybr. kindervateri* Kysela (*euphorbiae* ♂ × *galii* ♀) und *Nola cristatula ab. kindervateri* Schaw., welche Benennungen

dazu beitragen werden sein Andenken auch in entomologischen Kreisen zu bewahren.

Die Versammlung erhebt sich zum Zeichen aufrichtiger Teilnahme.

II. Der Vorsitzende spricht über „Leuchterscheinungen bei Lepidopteren“, welche sich auf ganz wenige bekanntgewordene Fälle beschränken und zweifellos nur auf gelegentlicher Infektion durch Leuchtbakterien beruhen. Eigene Leuchtapparate fehlen bei allen Lepidopteren. Gimmerthal (Bull. Mosc. 1829, I, p. 139) berichtet über eine leuchtende Raupe von *Agrotis occulta* L., Boisduval über eine solche von *Mamestra oleracea*. In neuerer Zeit hat Isaak (Biol. Zentralbl., 36. [1916], p. 216) das Leuchten der am Halskrägen des Falters austretenden beiden Tropfen bei einer Zucht von *Arctia caja* mitgeteilt, welche Beobachtung bisher keine Bestätigung gefunden hat. In jüngster Zeit hat Dingler (Biol. Zentralbl., 42. Bd., p. 495, Dezember 1922) die Ansicht ausgesprochen, daß es sich hiebei um kein Eigenleuchten, sondern nur um eine sehr starke Lichtbrechung der wasserklaren Flüssigkeit handle.

Das Leuchten der Augen verschiedener Nachtfalter im Halbdunkel beruht nur auf Reflexion des schwachen Lichtes und fehlt bei vollständiger Dunkelheit.

III. Dr. Galvagni legt vor:

1. *Coenonympha pamphilus* L. ab. *pallida* Tutt (ab. *eburnea* Habich).

Lassee (Sandflurreservation), 29. V. 1922. — Oberseits mit verloschenem Apikalauge und gebleichten Säumen. ♂ Retz (Gr. Haide) 5. VI. 1906, ♀ Pfaffstätten 30. V. 1922.

2. *Ptilophora plumigera* Esp.

Reiche Serien der Stammform und der ab. *pallida* Hoffm. (H. u. K., Schm. d. Steierm., II [1915], S. 280 = *pallida* Closs, I. E. Z., X [1917], S. 123), darunter seltener auch ab. *obscura* Schwing. (in diesen „Verhandlungen“, 60 [1910], S. (219) = *nigricata* Vorbr., Faun. d. Schweiz, II [1914], S. 618) und ab. *obscura* Closs. Closs beschrieb (I. E. Z., X [1917], S. 213) unter diesem Namen eine rötlicher, schärfer gezeichnete Form, welcher Name aber, als von Schwingenschuß schon 1910 vergeben, über Hofr. Rebels Vorschlag durch *saturatior* zu ersetzen ist.

Herr Gornik bemerkt dazu, daß ab. *pallida* an südseitigen Wienerwaldhängen bei Neuwaldegg im November v. J. mehrfach beobachtet wurde.